

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 2. April 1986

Blatt 777

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Frühjahrsputz vom 7. bis 12. April
(grau) Flugblatt gegen CO-Gefahren im Haushalt

Kommunal Verbesserung bei zwei städtischen Autobuslinien
(rosa) Architekturkonzept für neue U 6-Stationen
vorgestellt

Lokal: Bezirksmuseum Landstraße: "Matthias Corvinus"
(orange) und "St. Marx"
Bücher für St. Anna-Kinderspital
Ölbilder im Bezirksmuseum Penzing

Kultur: Wiener Musik-Sommer 1986
(gelb)

.....
Bereits am 1. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Frühjahrsputz vom 7. bis 12. April

14 =Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Der große Frühjahrsputz - mit dem ja eigentlich schon vor Wochen mit dem Einkehren des Splitts aus der Winterstreuung begonnen wurde - wird heuer vom 7. bis 12. April durchgeführt. Im Rahmen des Frühjahrsputzes wird, wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mitteilte, nicht nur die MA 48 die Stadt gründlich reinigen, auch für die Kleingärten gibt es wieder eine eigene Aktion: In den Kleingartensiedlungen werden eigene Container aufgestellt, in die abgeschnittene Äste, Gerümpel usw. geworfen werden können. Zusätzlich wurden auch heuer wieder verschiedene Organisationen, von Tauchvereinen bis zu den Pfadfindern, um ihre Mitarbeit beim Frühjahrsputz ersucht. Braun appellierte in diesem Zusammenhang auch an die Bevölkerung, sich ebenfalls am Frühjahrsputz zu beteiligen und ersuchte, Mißstände, wie wilde Deponien und ähnliches, der Stadtinformation unter der Telefonnummer 43 89 89 zu melden. Der Wiener Umweltstadtrat bat außerdem Hausbesitzer bzw. Hausbesorger, eventuell noch vorhandene Reste der winterlichen Gehsteigstreuung zu beseitigen.++++
(Schluß) hrs/rr

NNNN

.....
Bereits am 1. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Flugblatt gegen CO-Gefahren im Haushalt

15 =Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Vor den Gefahren, die im Haushalt durch Kohlenmonoxid - es entsteht bei Verbrennungsvorgängen mit offener Flamme - entstehen können, warnt ein eigenes Flugblatt, das in Kürze in der Stadtinformation und in den Bürgerdienst-Außenstellen aufgelegt wird. Darauf wies Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters als Ergänzung einer von Stadtrat Johann HATZL initiierten Aktion zur Überprüfung von Gasdurchlauferhitzern hin. Gerade Durchlauferhitzer, die in Wohnungen ohne Abzug montiert wurden und unsachgemäß oder zweckentfremdet verwendet werden, führen immer wieder zu tödlichen CO-Unfällen. Aber auch bei nicht sachgemäßem Einheizen (etwa zu starke Drosselung des Ofens bei Warmwetter in der Übergangszeit), bei allzu gut abgedichteten Fenstern, die einen Luftaustausch verhindern, beim Verwenden von Gasgeräten, die dafür nicht geeignet sind, zum Einheizen (etwa Heizen mit dem Backrohr) beim Verwenden von Pluto-Heizkegeln oder Reisdünstplatten am Herd ohne ausreichende Lüftung kann es zu übermäßigen Kohlenmonoxid-Konzentrationen mit all ihren negativen Folgen kommen.+++

Die Feuerwehr empfiehlt daher,

- öfen, Kombithermen, Gasdurchlauferhitzer, Herde bzw. Kocher mit offener Flamme usw. stets in ordnungsgemäßem Zustand zu halten,
- bei Geräten mit offener Flamme stets für ausreichende Verbrennungsluft zu sorgen (zu stark abgedichtete Fenster können sonst gefährlich werden: in Kombination mit Küchenabsaugung kommt es sogar noch früher als sonst zu Unterdruck und "Zurücksaugen" von Kohlenmonoxid in den Raum!): also regelmäßig Lüften und auch Gasbackrohre nur bei ausreichender Lüftung der Küche zu betreiben,
- Gasgeräte nur für den vorgesehenen Zweck zu verwenden - also nicht die Badewanne mit dem 5-l-Durchlauferhitzer ohne Abzug zu füllen oder mit dem Backrohr zu heizen,
- keine Zusatzgeräte zu Gasgeräten verwenden! Viele Zusatzgeräte sollen zwar angeblich den Wirkungsgrad verbessern und nebenbei weitere Effekte, etwa Heizung, bewirken, produzieren aber auch mehr CO. Dies gilt auch, wenn diese Geräte im Handel frei erhältlich sind,
- nur Geräte mit dem ÖVWG-Prüfzeichen zu verwenden,
- und in Zweifelsfällen Experten (Installateur, Rauchfangkehrer, Kundendienst der Gaswerke, Inspektionsrauchfangkehrer der Feuerwehr) zu fragen.

(Schluß) hrs/gg

Bezirksmuseum Landstraße: "Matthias Corvinus" und "St. Marx"

1 =Wien, 2.4. (RK-LOKAL) Das Bezirksmuseum Landstraße (3, Sechskrügelgasse 11) zeigt bis 22. Juni jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr die vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Matthias Corvinus und Wien (1485 - 1490)" sowie eine eigene kleine Schau über "St. Marx" (Versorgungshaus, Friedhof, Brauerei, Zentralviehmarkt, Modecenter, Arena usw.).++++

Die beiden Ausstellungen werden am Freitag, dem 4. April, um 19 Uhr von Bezirksvorsteher Rudolf BERGEN nach einführenden Worten von Univ.-Doz. Dr. Ferdinand OPLL (Landesarchiv) und Museumsleiter Direktor Karl HAUER eröffnet. (Schluß) am/rr

NNNN

Bücher für St. Anna-Kinderspital

2 Wien, 2.4. (RK-LOKAL) Sechzig Kinderbücher im Wert von 10.000 Schilling übergab Mittwoch Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL als Geschenk dem Leiter des St. Anna-Kinderspitals Prof. Dr. Helmut GADNER. Anlaß für das Buchgeschenk, das vom Kulturamt und den städtischen Büchereien zur Verfügung gestellt wurde, ist der Andersen-Tag 1986. Inhalt des Buchpaketes: Bilderbücher, Belletristik und Sachbücher für Kinder bis 15 Jahre. (Schluß) jel/bs

NNNN

Ölbilder im Bezirksmuseum Penzing

3 Wien, 2.4. (RK-LOKAL) Kommenden Freitag, den 4. April, um 18 Uhr, wird Bezirksvorsteher Otto BAUER im Bezirksmuseum Penzing, 14., Penzinger Straße 59, eine Sonderausstellung des Graphikers und Malers Kornel HIDEG eröffnen. Gezeigt werden Ölbilder des Künstlers.

Die Ausstellung ist bis 29. Juni jeweils Mittwoch von 17 bis 19 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/bs

NNNN

Verbesserungen bei zwei städtischen Autobuslinien

5 Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Bei zwei städtischen Autobuslinien, dem "38 A" und dem "32 A" werden kundenfreundliche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt:

Die Betriebszeiten der Autobuslinie "38A" (Kahlenberg - Heiligenstadt bzw. Grinzing) werden deutlich verlängert. Der letzte Bus fährt von Heiligenstadt um 22.01 Uhr (bisher 21.01), vom Kahlenberg nach Heiligenstadt um 22 Uhr (bisher 21.30) und vom Kahlenberg nach Grinzing um 22.30 Uhr (bisher 21.30). Damit wird vor allem für den Ausflugsverkehr abends seine wesentliche Verbesserung erreicht.

Eine Verbesserung für die Fahrgäste gibt es auch bei der Linie "32A" (Großjedlersdorf - Strebersdorf): Ab heute, Mittwoch, werden drei Busse (um 11.48, 12.48 und 13.33 Uhr) ab Großjedlersdorf zur Schule Mayerweckstraße geführt.

Zwtl.: Umleitung wegen Wasserrohrlegung

In der Schafflerhofstraße (Donaustadt) müssen Wasserrohrlegungsarbeiten durchgeführt werden. Deshalb müssen die Autobusse der Linie "99B" (Essling - Wegmayersiedlung bzw. Schafflerhof) über die Gartenheimstraße zur Schafflerhofstraße umgeleitet werden. Die Umleitung wird zirka drei Monate dauern.
(Schluß) roh/bs

NNNN

Wiener Musik-Sommer 1986 (1)

6 =Wien, 2.4. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte am Mittwoch das Programm des Wiener Musik-Sommers 1986 vor, das von den Aufführungen der Wiener Volksoper über die bewährten Konzertzyklen im Arkadenhof, in Schönbrunn, in den Kirchen und Palais bis zu den frei zugänglichen Freiluftkonzerten eine breite Palette bietet. Mit der neuen Serie "Musik '86" präsentiert der Musik-Sommer - großteils im Arkadenhof - auch eine Reihe von Konzerten aus den Bereichen Jazz, Rock und Folk, die das Programm in diesem Bereich abrunden. Eine Reihe von Festkonzerten, darunter ein Arienabend mit Piero CAPPUCCILLI sind als weitere Höhepunkte des Sommerprogramms zu nennen. Für den Zyklus "österreichische Musik des 20. Jahrhunderts" wurde mit der Secession der adäquate Spielort gefunden.++++

Zufestlichen Eröffnung des Musik-Sommers spielt am Freitag dem 27. Juni, um 17 Uhr der Trompeterchor der Stadt Wien auf dem Platz am Hof festliche Bläsermusik aus drei Jahrhunderten, das Eröffnungskonzert mit den Wiener Symphonikern unter Charles MACKERRAS findet um 20 Uhr im Großen Musikvereinssaal statt. Weitere Festkonzerte gibt es mit Piero Cappuccilli am 28. Juni, den Wiener Sängerknaben am 30. Juni im Stephansdom, den Budapester Symphonikern am 5. Juli im Konzerthaus und mit dem European Community Youth Orchestra unter Eliahu INBAL am 7. August im Konzerthaus. Anlässlich des 100. Todestages von Franz Liszt findet am 1. August ein Gedenkkonzert im Mozartsaal des Konzerthauses statt.

Die Wiener Volksoper bringt insgesamt 20 Abende im eigenen Haus, wobei heuer neben der "Fledermaus" die "Zauberflöte" zur Aufführung kommt.

Im Theater an der Wien läuft auch im Sommer der Dauerbrenner "Cats", das Raimundtheater zeigt das "Weiße Rössl" und die Kammeroper spielt im Schönbrunner Schloßtheater "Wiener Blut" und "Die Entführung aus dem Serail".

Die Spanische Reitschule bietet vier Sondervorführungen im Garten des Oberen Belvedere, die bei unsicherem Wetter in die Stadthalle verlegt werden. (Forts.) gab/bs

Wiener Musik-Sommer 1986 (2)

Utl.: "Musik '86" im Arkadenhof

7 Wien, 2.4. (RK-KULTUR) In Zusammenarbeit mit "Vienna Concerts" und "Live Performance" findet im Arkadenhof eine Konzertreihe im Rahmen von "Musik '86" mit Auftritten von Joan Armatrading, Weather Report, Gilberto Gil und Hermeto Pascoal, Geduldig und Thiemann und dem Stephane Grapelli Trio statt. Weiters sind in der Stadthalle Konzerte mit der bekannten Popgruppe "Queen" und Al Jarreau vorgesehen. Der Musiksommer erfährt damit eine wesentliche Ausweitung in den Bereichen Jazz, Rock und Folk. Für 1987 kündigten Stadtrat Mrkvicka und Fritz Thom von Live Performance ein Jazzfestival auf der Donauinsel an. Mit Suzanne Vega (17.4., Berufsschule Längenfeldgasse), Chick Corea (6.5., Wiener Stadthalle), Mercedes Sosa (11.5., Sophiensäle), Oscar Peterson (12.5., Wiener Konzerthaus) und einem Abend mit Ostbahn Kurti, Herwig Mitteregger und Ruben Blades bringt Vienna Concerts in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Wien im Rahmen der Reihe "Musik '86" bereits im Frühjahr eine Reihe interessanter Konzerte.

Zwtl.: Secession als Spielort

Die renovierte Secession findet im Musik-Sommer auch als reizvoller Konzertsaal Verwendung. Sie bietet den adäquaten architektonischen Rahmen für die Konzerte der "österreichischen Musik des 20. Jahrhunderts".

Schönbrunner Schloßkonzerte, Palaiskonzerate, Kirchenkonzerte und Gedenkstättenkonzerte komplettieren das vielfältige Programm. Schrammelmusik wird in verschiedenen Altwiener Höfen, darunter erstmals auch im Hof der Lichtentaler Pfarrkirche geboten. Bei freiem Eintritt finden wieder die Konzerte mit Wiener Musik im Belvedere-Garten und auf dem Rathausplatz statt, wobei mit den "Wiener Walzermädchen" für eine besondere Attraktion gesorgt ist. Auf dem Rathausplatz findet auch wieder eine Reihe von Jazzkonzerten statt. Ausstellungen und Theateraufführungen komplettieren das kulturelle Sommerprogramm.

Die Eintrittspreise betragen beispielsweise 85 bzw. 100 Schilling für die Arkadenhofkonzerte, 130 Schilling für die Schönbrunner Schloßkonzerte oder 60 bis 90 Schilling für die Palaiskonzerate. Höhere Preise gibt es bei den Operettenaufführungen, den Galakonzerten und den Konzerten der Reihe "Musik '86".

Kartenbestellungen sind schriftlich jetzt schon mittels Bestellschein möglich, der Kartenverkauf in der Stadthalle, der Stadtinformation und der öGB-Kartenstelle beginnt am 2. Juni.

(Schluß) gab/rr

Architekturkonzept für neue U 6-Stationen vorgestellt (1)
8 · Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Das Architekturkonzept für die neuen Stationen der U 6 wurde Mittwoch von den Stadträten Johann HATZL (U-Bahn-Bau) und Ing. Fritz HOFMANN (Planung) und den beauftragten Architekten - Prof. Dipl.-Ing. Dr. Kurt SCHLAUSS, Prof. Dipl.-Ing. Otto KUCERA, Dipl.-Ing. Artur DUNIECKI und Dipl.-Ing. Erika GEIGER vorgestellt. Die Linie U 6 wird von der bestehenden Gürtelstrecke ab Gumpendorfer Straße bis zur Philadelphiabrücke neu errichtet. Dieser neue Streckenabschnitt wird drei Stationen enthalten: Philadelphiabrücke, Niederhofstraße und Längenfeldgasse. Ergänzend dazu entsteht die Station Michelbeuern im Bereich des Neuen Allgemeinen Krankenhauses auf der Gürtelstrecke.

Wie im Architekturkonzept ausgeführt, konnten die Erfahrungen vom Bau des Grundnetzes der Wiener U-Bahn voll verwertet werden. So werden die Einhausungen der Stiegenabgänge als Stahl-Glas-Konstruktionen ausgeführt, was sich bisher in betrieblicher und wartungstechnischer Hinsicht bestens bewährt hat. Die weitgespannten und stark belasteten Konstruktionsteile bleiben unverkleidet und sind damit leicht zu warten und zu kontrollieren. Nur die "Berührungsbereiche" für die Passagiere wie Stiegenbrüstungen, Wandflächen bis zum Leitsystem und den Fußbodenflächen werden mit hochwertigem Material verkleidet.

Alle Stationen der U 6 werden neben Stiegen und Fahrtreppen auch Aufzüge erhalten, wie es mit den bestehenden Stadtbahnstationen bereits in einem Nachrüstprogramm geschieht. Die Aufzugsschächte und Kabinen sind verglast. Für die Stiegen wurde ein Steigungsverhältnis von 15 zu 33 Zentimeter festgelegt, was ausgesprochen fußgeherfreundlich ist. In den An- und Austrittsstufen der Stiegen sowie 40 Zentimeter hinter der Bahnsteigkante sind Warnstreifen aus gelber, rutschsicherer Porzellankeramik eingelegt. Das bisher bei der U-Bahn vorhandene Leitsystem wird durch einige Maßnahmen verbessert: Größere Schrift, Ausgangshinweise am Bahnsteig, alle zehn Meter Stationsfolgepläne an der Lichtschürze am Bahnsteig.

Besondere Vorkehrungen werden für Sehbehinderte getroffen: Etwa ein Meter vor dem Entwarterbereich werden Taststreifen im Fußbodenbelag integriert. Über dem "Randspurenteiler" des Entwarterbereiches gibt es ein Leitsystem in Brailleschrift. Die Warnstreifen an den Kanten der Stufen und an der Bahnsteigkante sind gut zu ertasten.

Die Linienfarbe für die U 6 im Leitsystem ist ockerbraun. Die Stahlkonstruktionen der Stationen werden dunkelgrün beschichtet. Die in Keramik- und Steintechnik verkleideten Berührungsflächen werden in Weiß- bzw. hellen Farbtönen gehalten. (Forts.) roh/rr

Architekturkonzept für neue U 6-Stationen vorgestellt (2)

9 Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Die STATION PHILADELPHIABRÜCKE erstreckt sich von der Eichenstraße bis unter den Schedifkaplatz. Direkte Umsteigemöglichkeiten zur Südbahn (Bahnhof Meidling) sind vorgesehen. Von den beiden Stationsabgängen führen Stiegen, zwei Personenaufzüge für zehn bzw. 20 Personen und mehrere Fahrtreppen über ein großräumiges Passagengeschoß zum Mittelbahnsteig der U 6.

Die STATION NIEDERHOFSTRASSE liegt unter der Vivenotgasse zwischen Reschgasse und Vivenotgasse. Im Bereich des Kaufhauses ist eine Stiegenanlage mit Fahrtreppe, an der Reschgasse eine Stiege mit zwei Aufzügen für je 20 Personen angeordnet. Für die architektonische Wirkung dieser "Hallenstation" ist die 60 Meter lange und sich über zwei Geschosse erstreckende Mittelhalle von besonderer Bedeutung.

Die STATION LÄNGENFELDGASSE vom Beginn der Otto-Wagner-Brücke am Gaudenzdorfer Gürtel bis zum Storchensteg bietet die Umsteigemöglichkeit zur U 4. Es sind zwei Mittelbahnsteige vorgesehen, an denen außen die U 4 und innen die U 6 halten. Am Storchensteg stehen neben den Treppen zwei Aufzüge für je zehn Personen, im Bereich Längenfeldgasse zwei Fahrtreppen zur Verfügung.

Zwischen der Station und der Otto-Wagner-Brücke entsteht ein Rampenbauwerk, das in Form und Material den bestehenden Viaduktbauwerken am Gürtel angeglichen wird. Die Otto-Wagner-Brücke wird in die U-Bahn-Trasse eingegliedert. Im Zuge ihrer Überholung und Instandsetzung wird die ursprünglich vorgesehene Zierverkleidung im Gitterträgerbereich wiederhergestellt.

Die STATION MICHELBEUERN liegt zwischen den beiden Gürtelfahrbahnen inmitten des Betriebsbahnhofes. Die mit einem Mittelbahnsteig ausgestattete Station liegt im Straßenniveau und wird durch Fußgehersteige über beide Gürtelfahrbahnen mit dem Neuen Allgemeinen Krankenhaus und dem Anton-Baumann-Park verbunden. Die Stahlbetonkonstruktionen im Erdgeschoß und im ersten Stock zeigen Sichtbetonflächen, die den U-Bahn-Benützern zugänglichen Gebäudeteile werden in Stahlkonstruktionsbauweise hergestellt. Der zweite Stock des Stationsgebäudes ist Betriebsräumen vorbehalten.
(Schluß) roh/rr